

Publizierbarer Endbericht

Gilt für das Programm Mustersanierung und solare
Großanlagen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitle:	Mustersanierung Bürogebäude Franz Eigl GmbH
Mustersanierung	Mustersanierung Ein Programm des Klima- und Energiefonds - managed by Kommunalkredit Public Consulting
Projektdauer:	13.07.2020 bis 18.08.2021
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Direktor Franz Preiß, MBA
Kontaktperson Name:	Direktor Franz Preiß, MBA
Kontaktperson Adresse:	Weitraerstraße 20 3910 Zwettl
Kontaktperson Telefon:	02822/501-21
Kontaktperson E-Mail:	Franz.preisz@eigl.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	Fa. Mengl (Monitoring) Fa. Jachan (Luftdichtheitsmessung)
Adresse Sanierungsobjekt:	Bürogebäude (Objekt 3) Weitraerstraße 20, 3910 Zwettl
Projektwebseite:	www.eigl.at
Schlagwörter:	Thermische/technische Sanierung
Projektgesamtkosten:	631.740,00 €
Fördersumme:	251.440,00 €
Klimafonds-Nr.:	Antragsnummer C061654 - Förderungsantrag KR19MOOK17529 - Mustersanierung
Erstellt am:	25.10.2021

Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Beim Projekt handelt es sich um das Bürogebäude bzw. die zentrale Verwaltungseinheit der „Firmengruppe EIGL“.

Zur „Firmengruppe EIGL“ gehören u.a. die Firmen:

- Franz Eigl GmbH
- **AVIA** - Mineralölhandels GmbH
- Kamp Wasser und Filtertechnik GmbH
- Pelletswerk Waldviertel GmbH
- **AVIA** Energy Austria

Die Geschäftsfelder der einzelnen Firmen sind:

- der regionale Handel mit Treibstoffen, Heizölen und Pellets, sowie der Betrieb von Tankstellen (Franz Eigl GmbH)
- Produktion von Holzpellets (Pelletswerk Waldviertel GmbH)
- Produkte für Wasseraufbereitung, Vertrieb von chemisch technischen Produkten für die Wasseraufbereitung im kommunalen Bereich (Kamp Wasser und Filtertechnik)
- Anbieter für Strom und Gas (**AVIA** Energy Austria)

Als regionales, leistungsfähiges Unternehmen mit Schwerpunkt „Energie“ ist es dem Unternehmen wichtig, ein Bewusstsein für sparsamen und optimalen Umgang mit Ressourcen zu fördern.

Diese Haltung soll sich auch im Gebäudebestand der Firmengruppe baulich - durch die in Ausführung befindliche energetische Sanierung - darstellen.

Darüber hinaus soll durch laufendes Monitoring der Energieverbrauch optimiert werden.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Ausgangslage:

- Errichtung des Objekts im Jahr 1972 (Erdgeschoss und 1. Stock) in Betonskelettbauweise mit Flachdach, Ausmauerung mit Holzbetonziegeln; Mahagoni Holzfenster mit Zweischeiben-Verbundverglasung
- Aufstockung im Jahr 1987 um einen Stock, wieder in Betonskelettbauweise, Ausmauerung mit 38 cm starkem Hohlblockmauerwerk; Anbringung eines 6 cm starken Vollwärmeschutzes beim gesamten Gebäude; als Dach kommt ein mansardenartiger Holzdachstuhl mit Kupferdeckung; oberste Geschossdecke erhält ca. 6 cm Styropordämmung und Estrich; Austausch der Fenster im gesamten Gebäude auf Kunststofffenster mit 2 ½ Scheiben-Verglasung (Doppelscheibe + 1 vorgesetzte dritte Scheibe, abklappbar); eines außen liegenden Treppenhauses als Verbindung vom 1. in den 2. Stock.
- Im Jahr 1998 erfolgt eine umfassende Innensanierung von Erdgeschoss und 1. Stock; es werden zusätzliche Fensterausbrüche hergestellt; der Haupteingang wird von der Nord- auf die Westseite verlegt und mit einem Glasvordach versehen; das bereits bestehende außenliegende Treppenhaus wird nach unten bis auf Straßenniveau verlängert und dient nun als Hauptfluchtweg;

Aufgabenstellung und Zielsetzung:

- Energetische Sanierung des Bürogebäudes.
- Senkung des Energieverbrauches.
- Steigerung der Behaglichkeit der Nutzer.

3 Projektinhalt

Das Gebäude besteht aus dem

- Hauptbaukörper mit 3 Geschößen
- einer Teilunterkellerung
- einem erdgeschossigen Anbau

Im EG des Hauptbaukörpers befindet sich ein Lager für Mineralölprodukte, der Empfang mit Besprechungsraum für die Büroeinheiten und das Büro des Lagerleiters mit Sozialräumen.

Im 1. und 2. Stock sind die Büroräumlichkeiten der Firmengruppe untergebracht.

Der Hauptbaukörper verfügt über einen Holzdachstuhl (Walmdach) mit Eindeckung aus Kupferblech und ist als Kaltdach ausgeführt.

Im Keller ist der Heizraum mit dem Pelletskessel, das Pelletslager und ein Kellerraum untergebracht.

Im erdgeschossigen Anbau befinden sich Räumlichkeiten für den Fahreraufenthalt.

Vor 33 Jahren wurde eine Vollwärmeschutzfassade bestehend aus 6 cm EPS und eine Dämmung der obersten Geschoßdecke ebenfalls aus 6 cm EPS bestehend ausgeführt.

Der zentrale Ölheizkessel im Kellergeschoß wurde durch einen pelletsbetriebenen Heizkessel ersetzt. Der Öltank im - an den Heizraum angrenzenden - Tankraum wurde entfernt und hier das Pelletslager untergebracht.

Im Rahmen des Projekts durchgeführte Aktivitäten:

1. Die bestehende Vollwärmeschutzfassade mit 6 cm EPS wird auf insgesamt 22 cm EPS verbessert.
Um das dabei anfallende Abfallmaterial so gering wie möglich zu halten, verbleiben die vorhandenen 6 cm EPS Dämmplatten auf der Fassade und wird mit 16 cm EPS Dämmplatten aufgedoppelt. Lediglich der Altputz muss entfernt werden.
2. Die Altfenster aus Kunststoffprofilen mit Isolierverglasung werden durch Holz-Alufenster mit 3-Schieben Isolierverglasung ersetzt.
3. Ein Raffstore als außenliegender Sonnenschutz wird ausgeführt.
Zur Ausführung gelangt das Produkt der Fa. Schlotterer, Retrolux 80D mit Tageslichtlenkung.

Bei einem niedrigen Wärmeeintrag (passive Kühlung) werden mit der Tageslichtlenkung Retrolux 80D folgende Punkte gleichzeitig erreicht.

- eine bessere Tageslichtnutzung (Meidung von Kunstlicht)
 - eine bessere Durchsicht von Innen nach Außen (Wohlbefinden)
 - möglichst keine Blendung am Arbeitsplatz
 - eine tiefere Ausleuchtung des Raumes
4. Die vorhandene Dämmung des obersten Geschosses bestehend aus 6 cm EPS wird um 20 cm auf insgesamt 26 cm EPS verbessert.
 5. Im unbeheizten Lager im Erdgeschoß wird die Wand und die Decke zum beheizten Gebäudebereich mit 12 cm Mineralwolldämmung gedämmt.
 6. Energiemonitoring
Für das Energiemonitoring werden Wärmemengenzähler nach Monitoringkonzept ausgeführt.

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Durch die Implementierung der Anforderungen im Rahmen der Mustersanierung entstehen Lenkungseffekte z.B. Öko-Strombezug, welche ohne Einbezug der Mustersanierung eher nicht in die Sanierung einbezogen worden wären.
- Insgesamt wird durch die Inanspruchnahme der Mustersanierung ein ökologisches Gesamtkonzept wesentlich unterstützt und gefördert.

B) Projektdetails

5 Arbeits- und Zeitplan

- Beantragung einer Fördernummer: 13.1.2020
- Annahmeerklärung des Förderungsvertrages durch den Förderungsnehmer: 24.9.2020
- Erstellung der Leistungsverzeichnisse: 14.2.2020 bis 10.4.2020
- Baubeginn: 20.4.2020
- Projektfertigstellung 18.8.2021

6 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten



Foto Michael Markl

- Dokumentation der Projekte auf der Homepage www.mustersanierung.at und Qualitätssicherung der Daten aus dem Energiemonitoring durch Grazer Energieagentur Ges.m.b.H
Vom Förderwerber wurden Fotoaufnahmen durch Fotograf Michael Markl in Auftrag gegeben und zur Verfügung gestellt.



Foto Michael Markl

- Aushang Bautafel_Klima-und-Energifonds über Förderung während der Sanierungsphase:
Das Bürogebäude war während der Sanierungsphase in Betrieb und in dieser Zeit hat es regelmäßig Kundenkontakt gegeben.
Die Kunden haben das geförderte Sanierungsvorhaben im Regelfall mit großem Interesse wahrgenommen und sind diesbezüglich auch von sich aus mit Fragen an den die Firmengruppe herangetreten.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.